

caritas

Caritas heißt Liebe.



Wer wir sind, was wir leisten

Caritasverband
für das Erzbistum
Paderborn e.V.



Vorwort	4
Wer wir sind	6
Wie unser Verband aufgebaut ist	7
Wir sind Dienstleister	9
Wie wir unsere Geschäftsstelle strukturiert haben.....	9
Unsere Geschäftsstelle im Herzen der Bischofsstadt Paderborn.....	10
Wir sind ein eingetragener Verein	10
Wir sind Teil der nationalen und weltweiten Caritas-Familie	12
Wir sind Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege.....	13
Wir verstehen uns als Dienstgemeinschaft	15
Welche Prioritäten wir in Zukunft setzen.....	16
Was wir leisten	
Kernleistung Beraten	18
Kernleistung Informieren	23
Kernleistung Koordinieren.....	26
Kernleistung Bilden.....	30
Kernleistung Vertreten	34
Stimmen.....	36
Organisation	38

Herausgeber

Caritasverband für das
Erzbistum Paderborn e.V.
Am Stadelhof 15
33098 Paderborn
Tel. 05251 209-0
Fax 05251 209-202
info@caritas-paderborn.de
www.caritas-paderborn.de

Redaktion

Jürgen Sauer, Markus Jonas
Fachstelle Grundsatzfragen und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 05251 209-311

Autoren

Jürgen Sauer: Seiten 7-16, 34-35
Markus Jonas: S. 18-33

Realisation

Mues + Schrewe GmbH, Warstein

Stand: Juni 2017

Fotonachweis

Titelmotive links, rechts:
Jürgen Sauer
Titelmotive oben, unten:
Markus Jonas
Deutscher Caritasverband:
Seite 12
Julian Heitmann: S. 29
Markus Jonas: S. 4, 18-19, 23, 26,
28, 34 unten, 35 oben und Mitte
Christian Lukas:
S. 34-35 unten Mitte
Frank Manegold: S. 30-31
Christoph Meinschäfer:
S. 13 oben
Jürgen Sauer: S. 10, 11, 14, 16,
17, 32, 34 oben, 35 unten rechts
Klaus-Peter Semler: S. 5, 8, 22
Sisters of Jesus and Mary RJM:
S. 13 rechts
Oksana Stehska/Caritas spes:
S. 13 unten
Dirk Vogel: S. 15
Sandra Wamers: S. 20



caritas

Level 2



Domkapitular Dr. Thomas Witt (r.) und
Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig

Caritas heißt Liebe!

Wer wir sind – was wir leisten: die Geschäftsstelle des Diözesan-Caritasverbandes in Paderborn

Was macht eigentlich ein Diözesan-Caritasverband? Pflegen, versorgen, betreuen? Fehlanzeige. Was die meisten Menschen mit „Caritas“ verbinden, ist beim Diözesanverband der Caritas nicht „handgreiflich“ zu finden. Als Bischof Karl Joseph Schulte im Jahr 1915 den Caritasverband für seine Diözese gründete, wollte er vor allem dies: die vielen lokal tätigen Vereine und Initiativen der Caritas zusammenführen, ohne deren Eigenständigkeit zu beschneiden. Für die praktische Caritasarbeit sollte weiterhin die Ortsebene zuständig sein. Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e.V., so die genaue Bezeichnung heute, ist der Spitzenverband, das „Dach“, unter dem eine große und bunte „Caritas-Familie“ zu Hause ist.

Die einzelnen Wohnungen und Zimmer dieses Hauses profitieren von ihrem gemeinsamen Dach auf vielfältige Weise. Zum Beispiel wenn es darum geht, Interessen nach außen zu vertreten. Einzelne Stimmen mögen überhört werden, gemeinsam geht's besser. Der Diözesan-Caritasverband scheut sich nicht, den Mund aufzumachen. So tritt der Verband für angemessene Rahmenbedingungen für die Caritasarbeit ein. Er ergreift Partei, damit betroffene Menschen am Alltag und am Leben

der Gesellschaft teilhaben können. Der Diözesan-Caritasverband beobachtet genau gesellschaftliche Entwicklung, skandalisiert Ungerechtigkeit, Rassismus oder Ausgrenzung.

Der Diözesan-Caritasverband versteht sich als Impulsgeber und Dienstleister für seine angeschlossenen Rechtsträger, also für örtliche Caritasverbände, Fachverbände und korporative Mitglieder. Kernleistungen sind: Beraten, Informieren, Vertreten, Bilden und Koordinieren. Der Verband handelt dabei im Auftrag des Erzbischofs von Paderborn und nimmt die Aufgaben der Hauptabteilung „Caritative und soziale Dienste“ des Erzbischöflichen Generalvikariates wahr. Daher kommt dem Diözesan-Caritasverband auch eine kirchenaufsichtliche Funktion zu. Seine Mitgliedsträger sind als kirchlich-caritative Träger anerkannt, wenden u. a. kirchliches Tarif- und Arbeitsrecht an. Sie haben sich in ihren Satzungen verpflichtet, bestimmte Personal- oder Finanzentscheidungen mit der Bistumsverwaltung abzustimmen. Örtliche Caritasverbände und Fachverbände erhalten über den Diözesan-Caritasverband auch eine finanzielle Basisausstattung aus Kirchensteuermitteln. Darüber hinaus werden vom Diözesan-Caritasverband auch bestimmte Aufgaben, etwa in der Bekämpfung von Armut, mitfinanziert.

Da das öffentliche Sozial- und Gesundheitssystem häufig nicht umfassend genug auf neue Herausforderungen reagieren kann, ist es dem Diözesan-Caritasverband ein Anliegen, eigene Projekte und Initiativen anzuregen. Oft können dann gemeinsam mit den Caritas-Partnern vor Ort unkonventionelle Wege beschritten werden, um auf neue soziale Notlagen zu reagieren. Weil es fast überall „Caritas“ in unterschiedlichen Facetten gibt, sind derartige Initiativen alles andere als ein „Strohfeuer“. Immerhin haben sich unter dem Dach des Diözesan-Caritasverbandes über 200 Caritas-Träger im Erzbistum Paderborn zusammengeschlossen. Gemeinsam lässt sich so vieles bewirken!

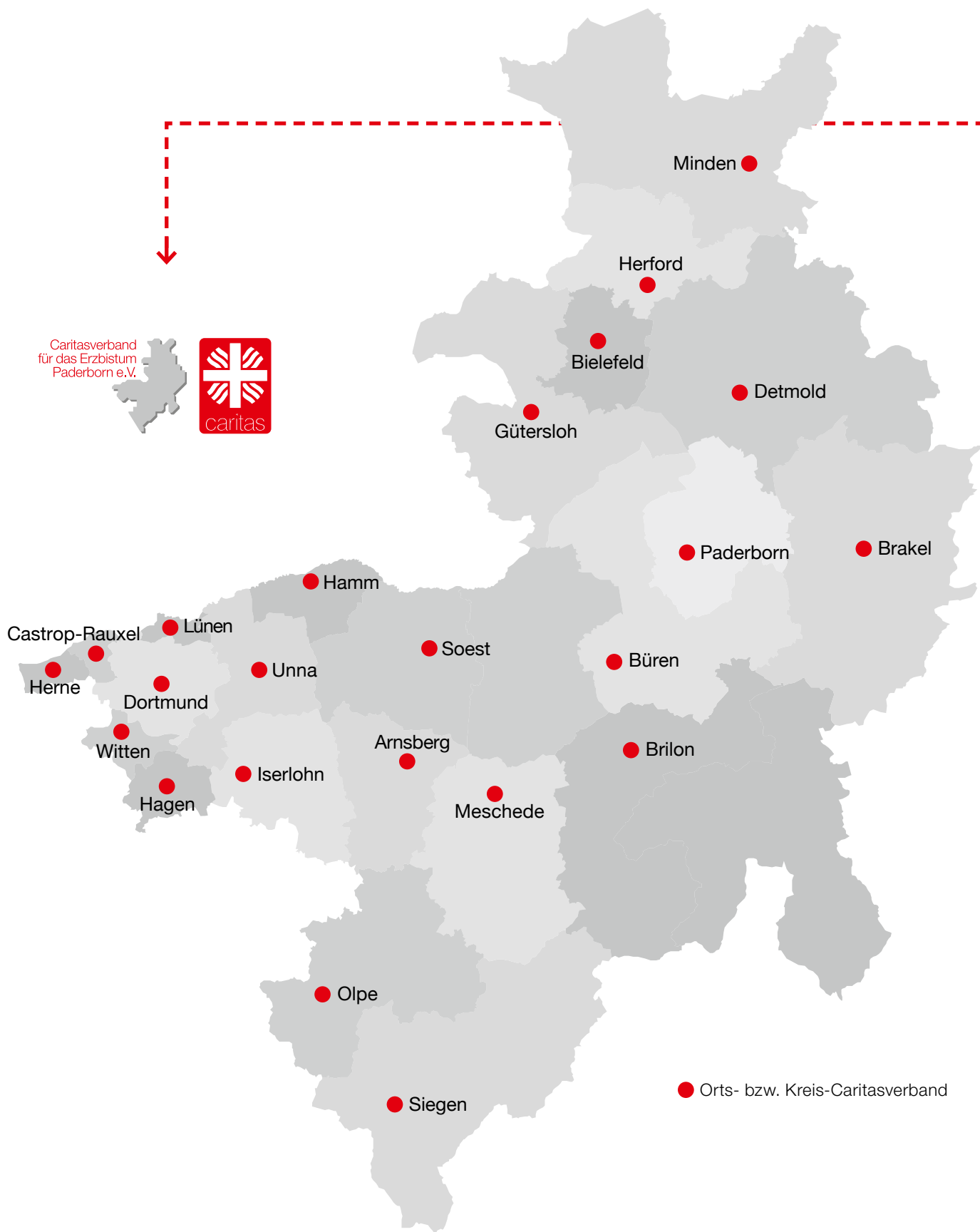
Der Diözesan-Caritasverband gibt Impulse und erhält Impulse. Die Geschäftsstelle ist also in ständiger Bewegung. Dies geht nur mit einem guten Team, das sich als Dienstgemeinschaft versteht und diese Gemeinschaft aktiv gestaltet. Bei aller Professionalität sollen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen wissen von dem besonderen „Spirit“ aller Caritasarbeit. Und der lässt sich in drei Worten zusammenfassen: Caritas heißt Liebe!



Josef Lüttig,
Diözesan-Caritasdirektor



Lebendige Dienstgemeinschaft: „Team Caritas“ beim Paderborner Osterlauf



Wer wir sind

Wer wir sind

Wie unser Verband aufgebaut ist

Unser Verband ist ein reiner Spitzenverband, d. h., er ist selbst nicht Träger von Diensten und Einrichtungen, sondern vertritt örtliche bzw. regional tätige eigenständige Caritas-Träger. Laut unserer Satzung besteht der Verband aus:

- **Gliederungen**

23 Orts- bzw. Kreis-Caritasverbände

- **Fachverbänden**

Caritas- und Vinzenz-Konferenzen, Sozialdienst Kath. Männer/kath. Frauen SKM/SkF, IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit, Malteser, Kreuzbund

- **korporativen Mitgliedern**

Träger überörtlich ausgerichteter Einrichtungen wie kath. Krankenhäuser, Altenheime, Jugend- und Behindertenhilfe-Einrichtungen etc.

Außerdem bietet der Diözesan-Caritasverband Trägern unter bestimmten Voraussetzungen Kooperationspartnerschaften an. Die 23 Orts- und Kreis-Caritasverbände haben ihrerseits korporative Mitglieder (z. B. lokale Initiativen) und Kooperationspartner. Die diözesanen Fachverbände besitzen wiederum eigene Gliederungen, z. B. Orts- oder Bezirksverbände (SkF, SKM, IN VIA, Malteser), oder lokale Gruppen wie die Caritas- und Vinzenz-Konferenzen bzw. der Kreuzbund.

Eine Besonderheit im Erzbistum Paderborn: In fast jeder Kirchengemeinde gibt es eine ehrenamtlich tätige Caritas-Konferenz oder -Helfergruppe.

Insgesamt sind im Caritasverband für das Erzbistum Paderborn über 200 Träger mit 1728 Diensten und Einrichtungen (Stand: 31.12.2014) zusammengeschlossen. Diese Träger beschäftigen rund 57 000 Mitarbeiter(innen), davon etwa die Hälfte an den 52 Standorten katholischer Krankenhäuser. Ehrenamtlich sind rund 22 000 Personen in den Caritas- und Fachverbänden aktiv, darunter 17 000 Personen im Fachverband der Caritas-Konferenzen.

Eine persönliche Mitgliedschaft im vereinsrechtlichen Sinn ist auf der Ebene der Orts- und Kreis-Caritasverbände gegeben.



Das Netzwerk von Ehrenamtlichen



Malteser
...weil Nähe zählt.



Vinzenz-Konferenzen



Wir sind Dienstleister

Zu unseren Aufgaben gehört es, die caritative Arbeit vor Ort zu unterstützen, neue Initiativen anzuregen, Interessenvertretung zu leisten oder das besondere Caritas-Profil in den Einrichtungen zu fördern. Hierfür erbringt die Geschäftsstelle u. a. folgende Kernleistungen:

- Beratung
- Information
- sozialpolitische Vertretung
- Koordination
- Bildung

Die Geschäftsstelle nimmt zugleich die Aufgaben einer Hauptabteilung des Erzbischöflichen Generalvikariates Paderborn wahr. Daher gehört auch die kirchliche Aufsicht (z. B. in bestimmten satzungsgemäß festgelegten Bereichen) zu den Kernleistungen der Geschäftsstelle.

Wie wir unsere Geschäftsstelle strukturiert haben

Die Struktur der Geschäftsstelle bildet in drei operativen Abteilungen die caritativen Arbeitsfelder vor Ort ab:

● **A1: Gesundheits- und Altenhilfe**

Altenhilfe, Hospize, Sozialstationen, Krankenhäuser, Kur- und Erholungshilfen, Gesundheits- und Pflegeberufe, offene soziale Altenarbeit

● **A2: Armut – Integration – Teilhabe**

Existenzsicherung, Integration und Migration, Arbeit, Jugendberufshilfe, Sucht, Wohnungslosenhilfe, rechtliche Betreuung

● **A3: Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe**

Tageseinrichtungen für Kinder, Erziehungs- und Familienhilfen, Schwangerschaftsberatung, Behindertenhilfe

Außerdem gibt es zentrale Abteilungen (Personal, Finanzen) und Fachstellen (Grundsatzfragen und Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsberatung, Personal- und Organisationsentwicklung, Verbandliche Koordination, Verbandliche Prüfung und Beteiligung).

In der Geschäftsstelle sind rund 140 Mitarbeiter(innen) tätig. Die Geschäftsführung wird wahrgenommen durch den Diözesan-Caritasdirektor (seit 2009: Josef Lüttig).

Wer wir sind

Unsere Geschäftsstelle im Herzen der Bischofsstadt Paderborn

Die Geschäftsstelle hat seit 1979 ihren Sitz neben der Bildungsstätte Liborianum in unmittelbarer Nähe des Paderborner Doms. Das Dienstgebäude der Abteilung 3 befindet sich an der Giersmauer. Kurze Wege gibt es auch zu den Geschäftsstellen der angeschlossenen Fachverbände: SkF/SKM haben ihre Diözesan-Geschäftsstelle im Dienstgebäude des Diözesan-Caritasverbandes. CKD und IN VIA sind im Haus der Fachverbände („Käthe-Kuhlenbäumer-Haus“) neben der IN VIA Akademie (Meinwerk-Institut) an der Uhlenstraße angesiedelt.

Trotz digitaler Kommunikation lebt ein großer Verband wie der Diözesan-Caritasverband vom persönlichen Austausch und von der Begegnung. Konferenzen und Tagungen finden nicht nur in Paderborn, sondern u. a. auch in Dortmund (Kommende) oder Schwerte (Kath. Akademie) statt.

Wir sind ein eingetragener Verein

Der Caritasverband für das Erzbistum Paderborn hat seit 1973 die Rechtsform eines eingetragenen Vereins. An der Spitze steht ein siebenköpfiger Vorstand, der teils durch den Erzbischof ernannt, teils durch die Delegiertenversammlung gewählt wird. Vorstandsvorsitzender ist seit 2013 Domkapitular Dr. Thomas Witt.

Als Aufsichtsgremium fungiert der Verwaltungsrat. Oberstes beschlussfassendes Gremium ist die einmal jährlich tagende Delegiertenversammlung.

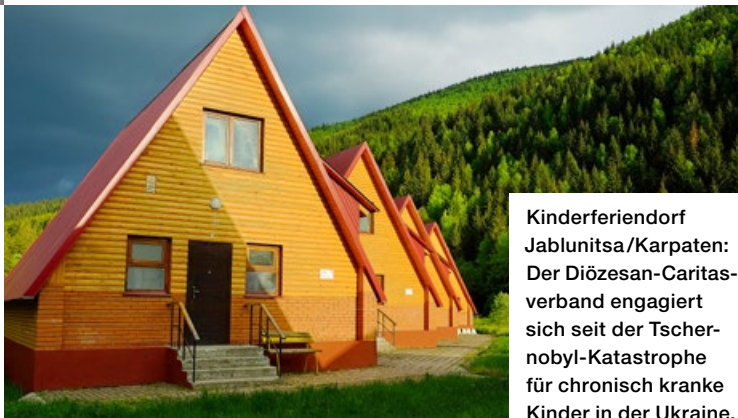
Wer wir sind







Kaliningrad: Seit 1996 unterstützt der Diözesan-Caritasverband Hilfsangebote von lokaler Caritas und Katharinenschwestern für Sozialwaisen.



Kinderferiendorf Jablunitsa/Karpaten: Der Diözesan-Caritasverband engagiert sich seit der Tschernobyl-Katastrophe für chronisch kranke Kinder in der Ukraine.



Aleppo: Mit Unterstützung des Diözesan-Caritasverbandes sorgte Schwester Annie Demerjian dafür, dass rund 8000 Kinder in der vom Krieg gezeichneten Stadt mit warmer Winterbekleidung versorgt wurden.

Wir sind Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege

Der Diözesan-Caritasverband ist als Spitzenverband der Caritas Mitglied der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (LAG). Zur LAG gehören neben der Caritas auch die NRW-Spitzenverbände von Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, Rotes Kreuz, des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sowie der jüdischen Kultusgemeinden. Die LAG vertritt die Interessen der Wohlfahrtsverbände und versteht sich als Ansprechpartner für das Land Nordrhein-Westfalen in der Mitgestaltung des Sozial- und Gesundheitswesens. Innerhalb der LAG gibt es eine enge Zusammenarbeit. Auch der Diözesan-Caritasverband Paderborn engagiert sich in unterschiedlichen Gremien und Arbeitsausschüssen.





Wir verstehen uns als Dienstgemeinschaft

Auf der Basis des kirchlichen Arbeitsrechts hat die Caritas ein eigenes Tarifwerk entwickelt. Die Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) regeln auch die Rechte und Pflichten der Mitarbeiter(innen) sowie der Dienstgeber im Bereich des Diözesan-Caritasverbandes. Alle Regelungen der AVR werden von der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes (AK) beschlossen. In diesem Gremium haben Mitarbeiter und Dienstgeber gleich viele Stimmen. Dieses auf Konsens ausgerichtete Prinzip der Gestaltung von Arbeitsverhältnissen unterscheidet sich grundsätzlich von nichtkirchlichen Arbeitsbereichen („Dritter Weg“).

Wer wir sind



100 Jahre Diözesan-Caritasverband: Fast 200 Wohnungslose nahmen an einem Festmahl in der St.-Josephs-Kirche in Dortmund teil.

Dienstgeber und Dienstnehmer verstehen sich als Dienstgemeinschaft. Caritative Träger sind gehalten, diese Dienstgemeinschaft zu gestalten und das besondere christliche Selbstverständnis zu fördern. So ermöglicht der Diözesan-Caritasverband seinen Mitarbeiter(inne)n z. B. die Teilnahme an besonderen spirituellen Angeboten wie Einkehrtagen und „Atempausen“. Bei arbeitsrechtlichen Meinungsverschiedenheiten können Mitarbeiter(innen) und Dienstgeber die Schlichtungsstelle im Diözesan-Caritasverband anrufen. Diese soll eine gütliche Einigung herbeiführen. Darüber hinaus sind die staatlichen Gerichte zuständig.

Welche Prioritäten wir in Zukunft setzen

Der Vorstand des Diözesan-Caritasverbandes hat sich 2015, im Jahr des 100-jährigen Bestehens des Verbandes, intensiv mit der Frage beschäftigt, welche Schwerpunkte die Caritasarbeit im Erzbistum Paderborn in den kommenden Jahren prägen sollen. Für diese strategische Ausrichtung unseres Verbandes sollen folgende Prioritäten gelten:

- Armut als bleibende Herausforderung erkennen
- Caritas als Teil kirchlicher Sorge um den Menschen aktiv gestalten
- Rahmenbedingungen für eine menschenwürdige Gesellschaft mitgestalten

Diese Prioritäten sollen den Verband für die nächsten Jahre prägen. In zwei Perioden von je drei Jahren sollen strategische Ziele benannt und ganz konkrete Schritte hinsichtlich der Ausrichtung des Verbandes gegangen werden. So wird nach und nach in einem gemeinsamen Prozess die weitere verbandliche Entwicklung gestaltet.

Wer wir sind





Kernleistung Beraten

Der Diözesan-Caritasverband versteht Beratung in seiner Rolle als Spitzenverband als Angebot. Dabei beachtet er sowohl die Kompetenzen der zu beratenden Person(en) als auch die organisationalen und regionalen Kontexte. Die Beratung vermittelt den ratsuchenden Partnerinnen und Partnern fachpolitische, unternehmerische und strategische Handlungsempfehlungen. Sie ist lösungsorientiert, d. h., sie zeigt konkrete Handlungsoptionen auf mit dem Ziel

- a) einer aktiven Einwirkung auf das selbstbestimmte Handeln
- b) einer Stärkung der Ressourcen im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe
- c) einer nachhaltigen Verbesserung der Handlungsfähigkeit ...



Was wir
leisten

Neue Impulse

Kernleistung Beraten: Ein breites Spektrum an Fachkompetenz stärkt die Position von Einrichtungen und Verbänden.

„Schön, dass Sie da sind!“ Diana Korf öffnet die Tür der Kindertageseinrichtung (Kita) St. Franziskus in Meschede. Mit einer Handbewegung lädt sie Alice Gerstenberger ein hereinkommen. „Wir treffen uns wieder in unserem Büro.“ „Ah ja, den Weg kenne ich ja schon.“ Schon zum dritten Mal ist Alice Gerstenberger vom Diözesan-Caritasverband in der Einrichtung. Im Rahmen des Bundesprogramms der „Sprach-Kitas“ berät sie Kindertageseinrichtungen dabei, wie sie die Kinder im Alltag gezielt sprachlich fördern können. Eine leitende Rolle bei der Förderung in St. Franziskus übernimmt Diana Korf als Fachkraft für Sprache. Nicole Erves, Leiterin von St. Franziskus, kommt zum Gespräch dazu. „Bei uns haben 70 Prozent der Kinder einen Migrationshintergrund“, erklärt sie. „Viele der Kinder lernen bei uns erst Deutsch.“ Die Bewerbung um die Aufnahme in das Programm „Sprach-Kita“ war daher ein natürlicher Schritt. Regelmäßig werden die beiden Fachkräfte nun von Alice Gerstenberger auf diesem Weg beraten. Gemeinsam entwickelt sie mit den beiden Fachkräften die weitere Vorgehensweise.



Alice Gerstenberger vom Diözesan-Caritasverband berät Diana Korf und Nicole Erves (von links) von der Kita St. Franziskus in Meschede bei der sprachlichen Förderung von Kindern.

Beratung ist eine zentrale Dienstleistung des Diözesan-Caritasverbandes. Die Beratungsleistung ist ein Angebot der verschiedenen Abteilungen des Diözesan-Caritasverbandes an die Orts- und Kreis-Caritasverbände, Fachverbände, korporativen Mitglieder und deren Einrichtungen und Dienste.

Etwa die Beratung durch das Referat Wirtschaftliche Beratung beim Diözesan-Caritasverband. Dafür ist Kai-Uwe Schulz zum Caritasverband Brilon gefahren. Mit den Fachbereichsleitern Alexander Pjatkow und Karen Mendelin bespricht er Verhandlungsstrategien bei den bevorstehenden Pflegesatzverhandlungen für die ambulanten sozialen Dienste. Da jeder Träger die Pflegesätze einmal im Jahr selbst verhandelt, bringt Kai-Uwe Schulz eine überregionale Perspektive mit ein, weiß, welche Argumente für höhere Sätze bei Verhandlungen in anderen Landkreisen gefruchtet haben und welche nicht. „Bei solchen Verhandlungen können wir die Größe unseres Verbandes geltend machen“, erklärt Schulz. „Gemeinsam erzielen wir ein besseres Verhandlungsergebnis.“

Kernleistung Beraten

„Was hat sich in den vergangenen Wochen ergeben, was wir heute besprechen können?“, fragt derweil Alice Gerstenberger in der Kita St. Franziskus in Meschede. Nicole Erves geht ins Detail, berichtet von der Schwierigkeit, allen 42 Kindern zwischen einem und sechs Jahren gerecht zu werden, betont die Wichtigkeit der Bezugserzieher bei den Kleinsten, nicht nur im Hinblick auf die sprachliche Förderung. „Da dürfen wir nicht dran rütteln“, ist sie überzeugt. Anhand eines Fragebogens, den Alice Gerstenberger bei ihrem letzten Besuch dagelassen hat, hat Nicole Erves einen „Steckbrief“ der Einrichtung erstellt. Daraus wird ersichtlich, welche Gegebenheiten auf die Arbeit der Kita Einfluss nehmen.

„Wir reflektieren alles ständig neu“, berichtet sie. „Wir fragen uns immer wieder: Können wir das noch so machen, müssen wir etwas ändern?“ Mit Hilfe der Fachberatung werden diese Gedanken gemeinsam besprochen und neue Handlungsschritte festgelegt. „Es ist immer wieder eine Gratwanderung“, seufzt Diana Korf. Alice Gerstenberger beruhigt: „Es ist Ihnen gut gelungen, anregende und interessante Spiel- und Lernmöglichkeiten für die Kinder zu schaffen. So werden die verschiedenen Altersstufen der Kinder sehr gut berücksichtigt.“ Für Leiterin und Fachkraft sind die regelmäßigen Beratungsgespräche sehr wertvoll. „Das ist sehr bereichernd“, sagt Nicole Erves. „Es tut gut, in der Beratung einen Blick von außen vermittelt zu bekommen. Das gibt neue Impulse.“

Um Pflegesatzverhandlungen für die ambulanten sozialen Dienste geht es bei einem Gespräch zwischen Kai-Uwe Schulz (r.) vom Diözesan-Caritasverband mit den Fachbereichsleitern Alexander Pjatkow und Karen Mendelin vom Caritasverband Brilon.



Was wir
leisten





Was kein anderer im Blick hat

Kernleistung Informieren: Für „Spezial“-Newsletter des Diözesan-Caritasverbandes wird eine Fülle an Informationen kritisch gesichtet und gebündelt.

Es ist eine Fülle an Informationen, die Verena Ising-Volmer mit ihren Kolleginnen und Kollegen sichtet, bündelt und in einem Spezial-Newsletter vierteljährlich an einen kleinen Kreis von Führungskräften weitergibt. „Kein anderer hat diese speziellen Informationen im Blick“, erklärt sie. Denn das Referat „Krankenhäuser“ beim Diözesan-Caritasverband Paderborn kümmert sich um die Belange von 35 katholischen Plankrankenhäusern mit 52 Standorten im Erzbistum Paderborn – ein Gebiet, das unter diesem Blickwinkel von keinem Medium abgedeckt wird.



Alle Entwicklungen rund um das Thema Krankenhaus haben die Mitarbeiter des Referats im Blick (v. l.): Dr. Thomas Günther, Verena Ising-Volmer, Abteilungsleiterin Brigitte von Germeten-Ortmann, Oliver Lohr und Nicole Katrin Gertzen.

Zu berichten gibt es viel: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates setzen sich in insgesamt 26 Ausschüssen, Konferenzen und Arbeitsgemeinschaften auf Landesebene für die Belange der katholischen Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn ein. Politische Prozesse werden dort diskutiert, Gesetzesvorhaben und Änderungen bei Finanzierungen kritisch unter die Lupe genommen. Was bedeuten diese für die Zukunft der Krankenhäuser? Müssen wir uns einmischen? Fragen, die die Gremien auch mit den verantwortlichen Politikern diskutieren.

Kernleistung Informieren

Mit der Kernleistung Informieren setzt der Diözesan-Caritasverband caritative Träger, Einrichtungen und Dienste sowie deren zuständige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitnah und zielgruppenspezifisch in Kenntnis über alle Neuigkeiten und Entwicklungen, die für die Erfüllung ihrer caritativen Aufgaben relevant sind. Informationen werden bedarfs- und sachgerecht weitergegeben. Daher erfolgen die Informationen so früh, präzise und verständlich wie möglich unter Nutzung geeigneter Medien und zugänglicher Informationsquellen. Die Kernleistung Informieren beachtet die Grundsätze der Informationsqualität, insbesondere die Kriterien Relevanz, Korrektheit, Verständlichkeit und Verlässlichkeit ...

Was wir leisten

Kernleistung Informieren

„Wir begleiten das Thema, regen an, informieren – immer mit Blick auf die Interessen der Krankenhäuser“, sagt Verena Ising-Volmer. Die Informationen und Ergebnisse der Beratungen geben die Referatsmitglieder über den Newsletter und die Diözesane Arbeitsgemeinschaft der katholischen Krankenhäuser an die Führungskräfte weiter, ebenso ihre Einschätzung und Interpretation aktueller Entwicklungen. Bei kritischen Entwicklungen schließen sich die Krankenhäuser dann auch schon einmal zusammen, um die Landespolitiker auf drängende Probleme aufmerksam zu machen.

„Das Land Nordrhein-Westfalen hat die Daseinsfürsorge für die Krankenhäuser“, erklärt Verena Ising-Volmer und benennt ein chronisches Problem, auf das die Krankenhäuser schon lange aufmerksam machen: „Das Land kommt dieser Verpflichtung nicht im erforderlichen Umfang nach.“ Die Folge: Den Krankenhäusern fehlt das Geld für notwendige Investitionen. Ein Problem, über das immer wieder informiert werden muss, das auch in Gesprächen mit der Politik immer wieder thematisiert wird. Das Bohren dicker Bretter gehört auch zur Aufgabe der Referentinnen und Referenten beim Diözesan-Caritasverband.

Die Information von Trägern, Einrichtungen und Diensten der Caritas über Neuigkeiten und Entwicklungen, die für die Erfüllung ihrer caritativen Aufgaben relevant sind, ist eine zentrale Dienstleistung aller Abteilungen des Diözesan-Caritasverbandes. Die zuständigen Referenten haben dabei ihren jeweiligen Fachbereich, Gesetzgebung, Kirche, Sozialpolitik und Fragen der wirtschaftlichen Gestaltung ständig im Blick.

Nicht nur große politische Fragen, auch die Entwicklungen in den einzelnen Krankenhäusern beobachtet das Referat Krankenhäuser. Alle Pressemitteilungen der weit verstreut liegenden Krankenhäuser werden gesammelt, die wichtigsten über den Newsletter auch an die Führungskräfte der übrigen Krankenhäuser weitergegeben. „Die wenigsten hätten sonst die Zeit und Möglichkeit, das Geschehen bei den Kolleginnen und Kollegen im Blick zu behalten“, erklärt Verena Ising-Volmer.

Was wir
leisten

Newsletter des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV kompakt
DiCV spezial Flüchtlingshilfe vor Ort
DiCV spezial A1 Altenhilfe, Hospiz und Sozialstationen
DiCV spezial A1 Gesundheits- und Pflegeberufe
DiCV spezial A1 CariFair
DiCV spezial A1 Krankenhäuser
DiCV spezial A1 Kur- und Erholungshilfen
DiCV spezial A2 Armut – Integration – Teilhabe
DiCV spezial A3 Tageseinrichtungen für Kinder

Publikationen

Jahresbericht Akzente
Reportageband Einblicke
Caritas in NRW (Mitherausgeber)
Sozialcourage (Diözesanteil Paderborn)
Caritas im Blick
Empfehlungen des Ethikrates
regelmäßige Veröffentlichungen der Abteilungen

DiCV

kompekt

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Flüchtlingshilfe vor Ort

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Altenhilfe, Hospiz und Sozialstationen

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Gesundheits- und Pflegeberufe

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Projekt „Heraus aus der Grauzone“ (CariFair)

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Krankenhäuser

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Kur- und Erholungshilfen

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Armut, Integration, Teilhabe

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

DiCV

spezial

Tageseinrichtungen für Kinder

Informationsdienst des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn

caritas

Akzente 2016

Jahresbericht des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V.

caritas

Einblicke 2016

Projekte und Initiativen der Caritas im Erzbistum Paderborn

caritas in NRW

NRW vor der Wahl

Sozialcourage

Felix ist glücklich

caritas im blick

Wir bleiben!

caritas

Viel Halt! Vielfalt und Zusammenhalt fördern

Methodensammlung zur Förderung von Vielfaltskompetenz im Einwanderungsland

Umgang mit Vorsorgevollmachten

Empfehlung

caritas

Christlich-spirituelle Angebote 2016

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in caritativen Diensten und Einrichtungen im Erzbistum Paderborn



Ganz neu wurde bei einer Versammlung in der Katholischen Akademie in Schwerte 2014 die Diözesane Arbeitsgemeinschaft Kindertageseinrichtungen gegründet. Sie vertritt 619 katholische Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn.

Zusammenbringen und vernetzen

Kernleistung Koordinieren: Vielfältige Strukturen machen ein koordiniertes Zusammenwirken unabdingbar.

„Wir bringen zusammen, wir bündeln, wir vernetzen“, erklärt Paul Krane-Naumann mit Nachdruck. „Ohne diese wichtige Grundlage könnten wir unsere Interessen und Anliegen politisch nicht vertreten.“ Als Leiter des Referates „Erziehungs- und Familienhilfen“ beim Diözesan-Caritasverband hat er die Geschäftsführung der 2017 neu formierten Diözesan-Arbeitsgemeinschaft (DiAG) Erziehungs- und Familienhilfen im Erzbistum Paderborn inne. Zentrale Aufgabe dabei: Meinungen und Maßnahmen von 50 Trägern mit 112 Einrichtungen zusammenzubringen, zu kommunizieren und zu koordinieren. Etwa die viel diskutierte Reform der Jugendhilfe im Sozialgesetzbuch VIII. „Die haben wir überall kommuniziert und beraten. Und die Rückmeldung aus den Einrichtungen etwa aus der Erziehungsberatung, der Jugendhilfe oder den Adoptions- und Pflegekinderdiensten war einstimmig: So geht das nicht. Das funktioniert nicht.“ Bei einer solchen Einschätzung eines wichtigen Gesetzesvorhabens reicht es allerdings nicht, die Meinungen innerhalb des Diözesan-Caritasverbandes abzugleichen. „Wichtig ist dann auch, dass wir unsere



Kernleistung Koordinieren

Die Kernleistung Koordinieren trägt dazu bei, dass die Gliederungen, Fachverbände und korporativen Mitglieder des Diözesan-Caritasverbandes, deren diözesane Arbeitsgemeinschaften und sonstige caritative Träger, Einrichtungen und Dienste im Erzbistum Paderborn einander ergänzen, anregen und Planungen miteinander abstimmen. Die Kernleistung Koordinieren zielt außerdem darauf ab, dass die innerverbandliche Willensbildung in effizienter Weise erfolgt und die jeweilige Aufgabenwahrnehmung sowie die politische Vertretung auf allen Ebenen erfolgreich gestaltet werden können ...

Was wir
leisten

Position gut abstimmen mit den vier anderen Diözesan-Caritasverbänden in Nordrhein-Westfalen und auch mit den übrigen Wohlfahrtsverbänden.“

Die koordinierenden Leistungen der Mitarbeiter des Diözesan-Caritasverbandes sind auf vielen Ebenen gefragt. Sie sind nötig, damit die verschiedenen Caritas-Gliederungen, die Fachverbände und korporativen Mitglieder der Caritas, ihre diözesanen Arbeitsgemeinschaften, Träger, Einrichtungen und Dienste im Erzbistum Paderborn einander ergänzen, anregen und Planungen miteinander abstimmen.

Viel Erfahrung mit dieser koordinierenden Tätigkeit hat auch Klaus Tintelott. Er ist seit 1986 Geschäftsführer der ältesten Diözesan-Arbeitsgemeinschaft. Die schon 1957 gegründete Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung im Erzbistum Paderborn nimmt eine Sonderstellung im Diözesan-Caritasverband ein: „Wir koordinieren die Arbeit der Müttergenesung nicht auf Einrichtungen bezogen und nicht nur innerverbandlich, sondern auch für die weiteren

Kernleistung Koordinieren

Trägerverbände, die Katholische Frauengemeinschaft, die Caritas-Konferenzen und den Kath. Deutschen Frauenbund“, erklärt Tintelott. Eine zentrale Aufgabe: Gelder zur Unterstützung von Müttern zu sammeln, die sich die Nebenkosten einer Mütterkur nicht leisten können. Dabei helfen zahlreiche Ehrenamtliche der beteiligten Verbände mit. Vor allem zum Muttertag koordiniert und unterstützt die Arbeitsgemeinschaft diese Aktivitäten. Tintelott besucht dann auch regelmäßig die Diözesan-Versammlungen der beteiligten Verbände, um von Erfolgen und den vielfältigen Aktionen zu berichten. „Es ist mir ein Anliegen, den Gedanken der Müttergenesung bei den Ehrenamtlichen wachzuhalten“, erzählt er.

Den Müttern und inzwischen auch Vätern macht die Arbeitsgemeinschaft auch konkrete Entlastungsangebote. In Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen bietet sie Auftankwochen, Wohlfühl-Wochenenden oder Urlaub für pflegende Angehörige an. „Uns ist es wichtig, zu überlegen, was Mütter neben Kuren brauchen, und ihnen Unterstützung anzubieten“, sagt Klaus Tintelott. Daneben koordiniert er auch eventuell benötigte finanzielle Unterstützung für die beiden Mutter-Kind-Kliniken im Erzbistum Paderborn, die Häuser St. Ursula in Winterberg und Thalita in Bad Wildungen, und legt bei Bundes- und Landespolitikern den Finger in die Wunde, wenn es dort an der nötigen Unterstützung fehlt.

Was wir
leisten



2017 formierte sich die „Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen und Dienste der Erziehungs- und Familienhilfen im Erzbistum Paderborn“ neu. Im Bild der frisch gewählte Vorstand und die stellvertretenden Vorstandsmitglieder.

Die vielfältigen Strukturen unter dem Dach des Diözesan-Caritasverbandes Paderborn machen ein koordiniertes Zusammenwirken der vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen unabdingbar, gerade auch zur Formulierung von Meinungen und Einschätzungen zu sozialen Fragen gegenüber der Politik. Die müssten „von unten, aus den Einrichtungen und Diensten heraus, entwickelt werden“, betont Paul Krane-Naumann. „Wir brauchen eine Kultur der gemeinsamen Erarbeitung von Positionen.“

RESPEKT

Alles andere kommt
mir nicht in die Tüte

www.Soziale-Manieren.de

Not sehen und handeln.
Caritas



Neue Kraftquellen finden

Kernleistung Bilden: Ob eine Atempause auf einer Insel oder Exerzitien in den Bergen – auch spirituelle Angebote gehören zum Fortbildungsangebot der Caritas.

Was wir
leisten



Kernleistung Bilden

Die Kernleistung Bilden orientiert sich an der fachlichen, persönlichen, religiösen und ethischen Entwicklung des Einzelnen sowie an der Team- und Arbeitsfähigkeit von Gruppen. Fort- und Weiterbildung hat neben der Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen und Erfahrungen das Ziel, berufsbezogene Fertigkeiten, Kenntnisse und Kompetenzen der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters bewusst zu machen, zu erhalten und zu erweitern, neuen Entwicklungen anzupassen oder eine berufliche Veränderung zu ermöglichen ...

Kernleistung Bilden

Die Wanderschuhe zubinden, das Gesicht mit Sonnencreme einreiben, den Rucksack schultern: Die zwölf Wanderer sind abmarschbereit. „Sechs Stunden reine Gehzeit liegen vor uns“, sagt Wanderleiter Ralf Nolte. „Bis auf 2800 Höhenmeter geht es heute. Schneefelder könnten uns erwarten. Traut ihr euch das zu?“ Zustimmendes Nicken. Die Gruppe macht sich auf den Weg.

Bergexerziten sind ein Angebot im Fort- und Weiterbildungsprogramm, das der Diözesan-Caritasverband Paderborn den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern caritativer Einrichtungen und Dienste im Erzbistum Paderborn macht. Die religiöse und ethische Entwicklung des Einzelnen ist dem Verband ebenso ein Anliegen wie die fachliche und persönliche Weiterbildung, auch was die Teamfähigkeit angeht. Entsprechend breit gefächert ist das Angebot im Fortbildungskalender. Fachliche Fortbildungen umfassen die Fachgebiete der Alten- und Behindertenhilfe, der sozialen Arbeit, beratenden Dienste, von Familien- und Gesundheitspflege, aber auch der Personalentwicklung und Personalwirtschaft. Ein weiterer Bereich betrifft Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der mehr als 600 Tageseinrichtungen für Kinder.

„Bildung ist ein wichtiger Schlüssel der gesellschaftlichen Teilhabe und individuellen Selbstvorsorge“, erklärt Diözesan-Caritasdirektor Josef Lüttig. „Wir möchten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas ihre bereits erworbenen Kompetenzen erhalten, fördern und weiterentwickeln können.“ Neben der Vermittlung des fachlich aktuellen Wissens sei es ein wichtiges Anliegen des Diözesan-Caritasverbandes, auch „Angebote zur Prägung der Selbst- und Sozialkompetenz“ bereitzuhalten, betont Lüttig. Unverzichtbar dafür seien auch religiös-spirituelle Angebote, wie etwa eine „Atempause“ auf der Nordseeinsel Wangerooge oder Bergexerziten in den Alpen.

Immer wieder bietet der Diözesan-Caritasverband Möglichkeiten an, das eigene caritative Handeln im Glauben zu reflektieren, so auch im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit 2016. Vorsitzender Dr. Thomas Witt konnte mehr als 600 Caritas-Ehrenamtliche vor dem Paradiesportal am Hohen Dom in Paderborn zu einem besonderen Gottesdienst begrüßen. Tief beeindruckt waren viele Teilnehmer nach dem gemeinsamen Durchschreiten der Heiligen Pforte an der Bischofskirche.



Nach einer halben Stunde erreichen die Bergwanderer eine Wiese am Rande eines Bergbaches. Vor einem traumhaften Bergpanorama erwartet die Teilnehmer der Morgenimpuls. Anhand eines Bibeltextes und mit der Schönheit der Natur vor Augen gibt Ralf Nolte den Wanderern einen geistlichen Anstoß mit auf den weiteren steilen Weg –, ganz nach dem Motto der Exerzitien: „Viele Wege führen zu Gott, einer der schönsten geht über die Berge.“

„Viele Mitarbeiter arbeiten im Kontext von Krisen und Leid“, erklärt Leonie Jedicke, die gemeinsam mit Ralf Nolte und Lovely Sander den Fortbildungskalender zusammenstellt. „Wir möchten ihnen helfen, für sich Wege zu finden, damit gut umzugehen.“ Eine Auszeit, mal rauskommen aus der „Alltagstretmühle“, Distanz gewinnen, in Ruhe nachdenken und dabei neue Kraftquellen finden – all dies seien wichtige Elemente einer „Unterbrechungskultur“, betont Ralf Nolte. „Diese Facetten zusammenzubringen – das gehört zur Bildungsarbeit und zur Persönlichkeitsbildung dazu.“

Bei den Bergexerzitien gelingt dies besonders gut. Als die Wanderer am Nachmittag die nächste Berghütte erreichen, ist die Stimmung gut. Erschöpft, aber glücklich nutzen sie die Gelegenheit zum Waschen, Essen und zur Entspannung. Die Reduzierung auf das Wesentliche und das gemeinsame Erleben der Natur lassen unter den Teilnehmern der Exerzitien sehr schnell „eine echte Verbundenheit“ wachsen, beschreibt es Ralf Nolte. „Schon am ersten Tag spürt man, wie eine Gemeinschaft entsteht.“ Die gemeinsamen Hüttenabende bei Spiel und Geselligkeit und einem abschließenden gemeinsamen Abendgebet tun ein Übriges, dass die Teilnehmer nach fünf Tagen wieder gerüstet sind für den Alltag.



Fortbildungsangebote

Helfen mit Profil – Fort- und Weiterbildung der Caritas im Erzbistum Paderborn

Christlich-spirituelle Angebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in caritativen Einrichtungen und Diensten im Erzbistum Paderborn

Fortbildungsprogramm Tageseinrichtungen für Kinder

Mehr Informationen und Download der aktuellen Fortbildungskalender unter: www.caritas-paderborn.de/arbeiten-lernen/fortbildung/

Was wir
leisten

Wir mischen uns ein ...

Was wir leisten

Wir vertreten die Interessen unserer Mitgliedsträger.

Die Geschäftsstelle des Diözesan-Caritasverbandes ist vertreten in Gremien und Organen, in Arbeitsgruppen, Fachausschüssen oder Konferenzen auf folgenden Ebenen:

- Erzbistum Paderborn (z. B. Kommissionen für Krankenhäuser und Kitas)
- Caritas in NRW (z. B. Themenkonferenzen und zugeordnete Fachgruppen)
- Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW (z. B. Hauptausschuss, Arbeitsausschüsse, zugeordnete Fachausschüsse bzw. Kommissionen)
- Deutscher Caritasverband (z. B. Referenten-Konferenzen und Gremien der Einrichtungsfachverbände)
- in weiteren sozialen Organisationen (z. B. Deutsche Krankenhausgesellschaft)



... für eine menschenwürdige Pflege: Kampagne „Pflege-wende jetzt“ – mit prominenter Unterstützung durch Erzbischof Hans-Josef Becker



... gegen Armut und Ausgrenzung: Aktion „Bettelkette“ der Fachverbände SkF und SKM in der Paderborner Fußgängerzone





... für die Brillenversorgung von Bedürftigen: Kampagne „Den Durchblick behalten“ der Vinzenz-Konferenzen und youngcaritas im Erzbistum Paderborn, unterstützt durch Weihbischof (em.) Manfred Grothe



... für eine aktive Gestaltung des ländlichen Raumes: zentrale Veranstaltung zum Caritas-Sonntag 2015 in Paderborn

Kernleistung Vertreten

Die Kernleistung Vertreten umfasst die politische Vertretung aller Aufgabenfelder der verbandlichen Caritas und versteht sich sowohl als fachliche und fachpolitische Vertretung der Träger und der Einrichtungen und Dienste wie auch als sozialpolitische und anwaltschaftliche Vertretung (...).

Der Caritasverband ist im Auftrag der Kirche Teil der Sozialbewegung. Er fördert die Idee der Sozialbewegung und arbeitet gemeinsam mit sozial engagierten Menschen, Initiativen und Organisationen an der Verwirklichung einer solidarischen Gesellschaft ...

... gegen Populismus und soziale Ausgrenzung: „Wahrschein-Aktion“ des Diözesan-Caritasverbandes zur Landtagswahl 2017, unterstützt u. a. von den kirchlichen Arbeitsloseninitiativen in Herne mit Franz-Josef Strzalka (ALZ) und Dagmar Spangenberg-Mades (Zeppelin-Zentrum)



... für eine kindgerechte Gesellschaft: Verleihung des Kinderrechtepreises durch den Diözesan-Caritasverband

Was andere über uns sagen

Als Fachverband ist IN VIA dem Diözesan-Caritasverband angeschlossen. Er ist uns ein verlässlicher Partner und vertritt gemeinsam mit uns Anliegen insbesondere in der Jugend- und Berufshilfe sowie bei den Freiwilligendiensten. Durch den Diözesan-Caritasverband finden wir immer schnelle und gute fachliche Unterstützung und Beratung für Fragen aus unseren Arbeitsfeldern. Besonders schätzen wir das vielfältige Fortbildungsangebot – auch im spirituellen Bereich –, an dem wir immer teilnehmen können.

Annette Lödige-Wennemaring

Vorstand IN VIA Diözesanverband Paderborn für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V.



Als Caritas machen wir uns stark für Gerechtigkeit, Teilhabe und Toleranz. Unser Engagement ist daher auch immer sozialpolitischer Natur. Um gehört zu werden, braucht es viele Stimmen. Der Diözesan-Caritasverband vernetzt diese vielen Stimmen, um gemeinsam mit anderen Ortsverbänden und Institutionen größere Foren zu schaffen.

Heinz-Georg Eirund

Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe und Psychiatrie im Erzbistum Paderborn, Vorstand Caritasverband Brilon e. V.



Der Diözesan-Caritasverband berät und unterstützt die Verbände auf der Ortsebene in den unterschiedlichsten Bereichen. Mit Blick auf die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen in der Sozialgesetzgebung sind eine fundierte fachliche und juristische Beratung und Informationsweitergabe für uns unerlässlich. Darüber hinaus eröffnet der Diözesan-Caritasverband durch Bereitstellung von Projektmitteln ganz konkrete Gestaltungsmöglichkeiten und unterstützt dadurch unsere Arbeit vor Ort.

Ansgar Montag

Vorstand Caritasverband Herne e. V.



Die Zusammenarbeit mit dem Diözesan-Caritasverband bedeutet für mich eine gute Vernetzung sowie eine effektive Zusammenarbeit mit einem großen Verband. Hierdurch erfahren wir eine gute Unterstützung auf gesellschaftlicher, kirchlicher und politischer Ebene. Wir haben dadurch ein ganz anderes Sprachrohr für die Anliegen der Müttergenesung.

Sabine Lohmann

Vorsitzende Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung im Erzbistum Paderborn



Als verbindendes Element der vielschichtigen und vielseitigen Arbeit der Caritas wirkt der Diözesan-Caritasverband verbandlich organisierend, profilbildend und unterstützend für die Ortsebene. Dabei werden die Verbände in einer Sicherstellenden und Profil erhaltenden Marke „Caritas im Erzbistum Paderborn“ verbunden. In dem staatlich kontrollierten und gesteuerten Marktumfeld, in dem sich die Caritasverbände täglich finanziell und inhaltlich behaupten müssen, wirkt der Diözesan-Caritasverband beratend und begleitend in der Umsetzung von gesetzlichen und regulativen Vorgaben der Politik. Durch die Zusammenarbeit auf diesen Ebenen unterstützt der Diözesan-Caritasverband direkt die Arbeit und den Erfolg der Ortsebene für die Menschen in den Regionen.

Christian Bambeck

Vorstand Caritasverband im Dekanat Büren e. V.



Die Wertschätzung, die der Diözesan-Caritasverband unserem Netzwerk der Ehrenamtlichen entgegenbringt, ist immer wieder Bestärkung und Ermutigung. Ich bin froh über die politische Anwaltschaft, die der Diözesan-Caritasverband wahrnimmt. Wir können jederzeit auf die Fachkompetenz der Mitarbeiter in den jeweiligen Abteilungen bauen. Wissen wird freundlich und schnell geteilt. Es ist gut, dass der Diözesan-Caritasverband nicht nur ein Dienstleister unter vielen, sondern ein katholischer Verband ist, in dem ein anderer Geist herrscht. Ich erlebe im gemeinsamen Tun auf sehr unterschiedlichen Ebenen den Sinn, der unserem Handeln mit dem christlichen Glaubenshintergrund ein anderes Profil gibt. Es eint uns, dass der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns steht.



Helga Gotthard

Diözesanvorsitzende Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)

Als Diözesanvorsitzender sehe ich den Diözesan-Caritasverband auch als Berater in wirtschaftlichen und juristischen Fragestellungen. Vor allem in den vom Diözesanvorstand SKM und der Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM durchgeführten Entwicklungsgesprächen in einzelnen Ortsvereinen müssen strukturelle, wirtschaftliche und fachliche Fragestellungen gemeinsam beraten werden. Neue soziale Problemlagen und Entwicklungen, die sich in den Ortsvereinen ergeben, sollten vom Spitzenverband erkannt werden und in die Beratungs- und sozialpolitische Arbeit einfließen.



Helmut Feldmann

Diözesanvorsitzender SKM, Vorsitzender SKFM Rheda-Wiedenbrück

Der Diözesan-Caritasverband ist die starke politische Stimme in unserer Diözese für Menschen am Rande: Er bezieht kritisch und konstruktiv Stellung zu Fragen sozialer Gerechtigkeit in Kirche, Staat und Gesellschaft. Im konkreten Dienst an den Bedürftigen ergänzen sich Caritas und Malteser ganz hervorragend – sowohl auf lokaler als auch auf diözesaner Ebene.



Wolfgang Penning

Diözesanleiter der Malteser in der Erzdiözese Paderborn

Als ehrenamtliche Vorsitzende eines Personalfachverbandes trage ich unter anderem die Verantwortung für die Beratungsdienste zum Betreuungsgesetz (BtG), für die Schuldner- und Insolvenzberatung, den Pflegekinderdienst und die Allgemeine Sozialberatung (ASB). Der Diözesan-Caritasverband ist als Spitzenverband hier vor allem in fachlichen Fragestellungen der Geschäftsführung und ehrenamtlichen Vorstände Berater. Im BtG ist es wichtig, die derzeitige „Krisensituation“ politisch ins Positive zu führen. Als Diözesanvorsitzende sehe ich den Diözesan-Caritasverband auch als internen Dienstleister in einer unvermeidlich engen Kooperation mit der Diözesangeschäftsstelle SkF/SKM.



Cäcilia Kaufmann

Diözesanvorsitzende SkF, Vorsitzende SkF Soest-Warstein-Werl

Mit unseren Selbsthilfegruppen wenden wir uns an Menschen, die ein Suchtproblem haben oder gefährdet sind, die durch die Sucht eines Familienmitglieds belastet sind und die nach Wegen suchen, im Alltag wieder Spaß am Leben zu finden. Die Funktion des Spitzenverbandes sehen wir in der Information über Aktivitäten der örtlichen Suchtberatungsstellen der Caritas, als Koordinationshilfe zwischen den entsprechenden Fachabteilungen, als Anbieter regionaler und überregionaler Weiterbildung sowie bei der sozialpolitischen Mithilfe.



Otto Fehr

Diözesanvorsitzender Kreuzbund

Für einen kleinen Verband wie die Vinzenz-Konferenzen ist es von hoher Bedeutung, wenn der Diözesan-Caritasverband ihn inmitten des bunten caritativen Blumenstraußes als eine Blüte wertschätzend wahrnimmt und pflegt.



Heinrich Stolze

Diözesanvorsitzender Vinzenz-Konferenzen

Auf einen Blick



Vorsitzender

Domkapitular Dr. Thomas Witt



Diözesan-Caritasdirektor

Josef Lüttig

Weitere Vorstandsmitglieder

Klaus Bathen (Dortmund)
Schwester Angela Benoit FCJM (Salzkotten)
Ulrich Borchert (Gütersloh)
Dr. Lorenz Ladage (Dortmund)
Brigitte Lutter (Arnsberg)

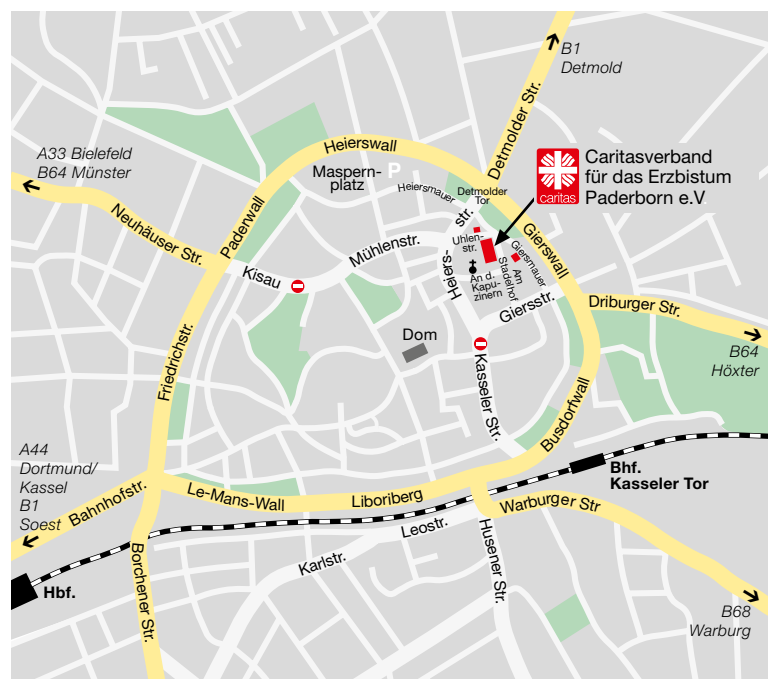
Verwaltungsrat

Elisabeth Adler (Menden)
Christian Bambeck (Büren)
Hubert Berschauer (Siegen)
Hubert Böddeker (Paderborn)
Georg Rupa (Dortmund)
Thomas Tiemann (Castrop-Rauxel)
Hubert Vornholt (Essen), Vorsitzender

Caritasverband für das
Erzbistum Paderborn e. V.
Am Stadelhof 15
33098 Paderborn

Tel. 05251 209-0
Fax 05251 209-202

info@caritas-paderborn.de
www.caritas-paderborn.de



Orts- und Kreis-Caritasverbände

Caritasverband Arnsberg-Sundern e. V.
Caritasverband Bielefeld e. V.
Caritasverband Brilon e. V.
Caritasverband im Dekanat Büren e. V.
Caritasverband für die Stadt Castrop-Rauxel e. V.
Caritasverband Dortmund e. V.
Caritasverband für den Kreis Gütersloh e. V.
Caritasverband Hagen e. V.
Caritasverband Hamm e. V.
Caritasverband für die Stadt und den Kreis Herford e. V.
Caritasverband Herne e. V.
Caritasverband für den Kreis Höxter e. V.
Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V.
Caritasverband für den Kreis Lippe und die Stadt Bad Pyrmont e. V.
Caritasverband Lünen-Selm-Werne e. V.
Caritasverband Meschede e. V.
Caritasverband Minden e. V.
Caritasverband für den Kreis Olpe e. V.
Caritasverband Paderborn e. V.
Caritasverband Siegen-Wittgenstein e. V.
Caritasverband für den Kreis Soest e. V.
Caritasverband für den Kreis Unna e. V.
Caritas-Verband Witten e. V.

Fachverbände im Diözesan-Caritasverband Paderborn

Sozialdienst Katholischer Männer (SKM)

Sozialdienst katholischer Frauen (SkF)

IN VIA Diözesanverband Paderborn für Mädchen- und Frauensozialarbeit e. V.

Malteser Hilfsdienst e. V.

Kreuzbund Diözesanverband e. V.

Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e. V.

Vinzenz-Konferenzen im Erzbistum Paderborn e. V.

Diözesan-Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft der katholischen Alten- und Gesundheitshilfe im Erzbistum Paderborn

Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen und Dienste der Erziehungs- und Familienhilfen im Erzbistum Paderborn

Arbeitsgemeinschaft Hospizbewegung im Erzbistum Paderborn

Arbeitsgemeinschaft Kath. Ausbildungsstätten für Gesundheits- und Pflegeberufe im Caritasverband für das Erzbistum Paderborn e. V.

Arbeitsgemeinschaft der kath. Krankenhäuser im Erzbistum Paderborn

Arbeitsgemeinschaft der katholischen Kindertageseinrichtungen im Erzbistum Paderborn

Arbeitsgemeinschaft für Müttergenesung im Erzbistum Paderborn

Arbeitsgemeinschaft der Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe und Psychiatrie im Erzbistum Paderborn

Korporative Mitglieder

Zurzeit 213 Träger von katholischen Krankenhäusern, Alten- und Behindertenhilfe-Einrichtungen, Hospizen, Jugendhilfe-Einrichtungen etc.

Caritasverband
für das Erzbistum
Paderborn e.V.

